

3. Vierteljahr / Woche 31.07. – 06.08.2016

06 / Gott ist immer bei dir!

Interesse für unsere Mitmenschen zeigen – Jesus' Auftrag

➤ Bibel

Ich versichere euch: Ich bin immer bei euch bis ans Ende der Zeit.
Matthäus 28,20

➤ Hintergrundinfos

Ein junger Mann war vom adventistischen Soziologen Gottfried Oosterwal fasziniert. Dessen Studien und besonders die Erlebnisse in Papua Neuguinea zogen ihn in den Bann. Er war glücklich, als er einen Studienplatz bei diesem beeindruckenden Mann erhielt. Spannende Vorträge, wegweisende Seminare, tiefgreifende Gespräche waren ihm sicher.

Doch dann kam die Ernüchterung. Gottfried Oosterwal gab dem neuen Studenten die Aufgabe, einen Monat lang einige Stunden an einer belebten Bushaltestelle zu verbringen und einfach nur zuzuhören. Zunächst ging der Beauftragte nur widerwillig und desinteressiert dorthin. Langsam aber dämmerte es ihm. Nach einem Monat gestand er dem Lehrer, sein Leben habe sich völlig verändert. Er hörte teilnehmend zu, spürte, wo den Mitmenschen das Herz schlug, merkte, wo ihnen der Schuh drückte. (Quelle: Studienheft zur Bibel S. 44)

➤ Thema

• Immanuel – Gott mit uns

- Das Matthäus-Evangelium spricht am Anfang und am Ende davon, dass Jesus bei uns ist. Lies dazu [Matthäus 1,23](#) und [Matthäus 28,20](#). Was bedeutet dir „Gott mit uns“? Lies dazu auch im [Studienheft zur Bibel S. 46 die Vertiefung](#).
- Wie erlebst du, dass Jesus bei dir ist? Zuhause – in der Schule/Uni/am Arbeitsplatz – in der Gemeinde?
- Wann hast du das Gefühl, er ist nicht bei dir? Ist er dann tatsächlich nicht bei dir oder fehlt dir nur das Gefühl? Wann könnte ersteres, wann letzteres zutreffen? Was tust du, wenn du das Gefühl hast, Gott wäre weit weg?

- Was bedeutet es für dich, dass Jesus versprochen hat, dein ganzes Leben lang bei dir zu sein? Wie wirkt sich das in deinem Leben aus?

• Mach's wie Gott: werde Mensch

- „Was, wenn Gott einer von uns wäre?“, fragt Joan Osborn in dem Lied „One of us“ (siehe unten). Ist Gott einer von uns? Warum denkst du so? Woran könnte man erkennen, dass Gott einer von uns wäre?
- Lies [Johannes 1,14](#). Was bedeutet es für dein Leben, dass Gott Mensch wurde? Wie wirkt sich das auf deine Art zu glauben aus?
- Was fällt dir spontan ein, wenn du den Satz „Mach's wie Gott: werde Mensch“ liest? Was wenn du länger darüber nachdenkst? Jesus interessierte sich für seine Mitmenschen. Wir als seine Nachfolger dürfen das von ihm lernen. Wann erlebt Jesus, dass du ihn nachahmst? Zuhause – In der Schule/im Beruf/Studium – in der Gemeinde?
- Allerdings ist bloßes Dabeisein nicht genug. Der Beweggrund ist entscheidend. Warum bin ich interessiert? Aus Neugier? Um etwas zu erfahren, was mich selbst besser dastehen lässt? Oder weil ich mich in der Gegenwart des anderen gut fühle? Oder liegt mir daran, den anderen wirklich zu verstehen? Überlege, wann du an anderen Menschen Interesse zeigst und was jeweils deine Motive sind.

• In dieser Welt, aber nicht dazugehörig

- Kurz bevor Jesus starb, sprach er mit Gott intensiv über seine Jünger und alle Menschen, die durch ihr Wort an Gott glauben – also auch über uns. Lies in [Johannes 17,14–18](#), was er sagte. Warum sagte Jesus, dass seine Nachfolger nicht zu dieser Welt gehören? Warum werden sie sogar gehasst?
- Was denkst du, warum Jesus Gott unter diesen Umständen nicht bittet, uns „aus der Welt herauszunehmen“? Worum bittet er stattdessen?
- Wie passt das, was Jesus hier sagte, zu seinem Namen „Gott mit uns“ und der Tatsache, dass Gott Mensch wurde?
- Was hat dieses Gebet von Jesus mit dir und deinem Leben zu tun?
- Was empfindest du, wenn du darüber nachdenkst, dass Jesus vor etwa 2.000 Jahren für dich gebetet hat?

➤ Nachklang

Hör dir das Lied [One of us](#) bewusst an. Die deutsche Übersetzung findest du [hier](#).